

**Gewährung von Mitteln für LGBTIQ\*-Kulturprojekte aus dem Fonds Queere Gleichstellung – Extra Pride 2024**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13162

**Beschluss des Kulturausschusses vom 13.06.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

|  |  |
|--|--|
| <b>Anlass</b>                                | Erwirkung einer Gewährung von Mitteln für ein LGBTIQ*-Kulturprojekt (Extra Pride 2024) aus dem Fonds Queere Gleichstellung   |
| <b>Inhalt</b>                                | Darstellung eines LGBTIQ*-Kulturprojektes (Extra Pride 2024) für die Finanzierung aus den Mitteln des Fonds Queere Gleichstellung  |
| <b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>           | 20.000 Euro  |
| <b>Klimaprüfung</b>                          | Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Ja, positiv<br>Das Kulturreferat empfiehlt den Geförderten mögliche Maßnahmen zur Müllvermeidung und CO2-Einsparung im Rahmen der Veranstaltung.   |
| <b>Entscheidungsvorschlag</b>                | Der Stadtrat stimmt der Finanzierung des aufgeführten Kulturprojektes, dem Extra Pride 2024, i.H.v. bis zu 20.000 Euro aus dem Fonds Queere Gleichstellung zu. Die Mittel werden entsprechend vom Direktorium an das Kulturreferat, Abt.3, übertragen. |
| <b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b> | Fonds Queere Gleichstellung, LGBTIQ*-Kulturprojekt, Extra Pride 2024   |
| <b>Ortsangabe</b>                            | München, Import-Export   |



Telefon: 089 233-21159

## **Kulturreferat**

Abteilung 3 Kulturelle Bildung,  
Internationales, Urbane Kulturen

### **Gewährung von Mitteln für LGBTQ\*-Kulturprojekte aus dem Fonds Queere Gleichstellung – Extra Pride 2024**

#### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13162**

1 Anlage

#### **Beschluss des Kulturausschusses vom 13.06.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Ausgangslage

Mit Beschluss der Vollversammlung des Münchner Stadtrats vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08341) wurde bei der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* (KGL) der „Fonds Queere Gleichstellung“ eingerichtet. Der Fonds dient der Förderung von Projekten zur Gleichstellung und Antidiskriminierung von LGBTIQ\* (Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*, inter\*, nichtbinären und queeren Menschen) in München und ist mit einer jährlichen Summe von 400.000,- Euro ausgestattet. In Ziffer 5 wurde geregelt, dass Mittel aus dem Fonds ausschließlich über einen Beschluss des jeweiligen Fachausschusses abgerufen werden können. Ein Finanzierungsbeschluss ist nicht notwendig, da die Mittel bereits zur Verfügung stehen.

### 2. Beschreibung Projektvorhaben

Das Kulturreferat legt dem Kulturausschuss mit dieser Beschlussvorlage ein Projekt mit einer Antragssumme von 20.000 Euro zur Entscheidung vor. Es handelt sich um einen Antrag einer Gruppe von LGBTIQ\*-Aktivist\*innen und Kulturschaffenden, ein Zusammenschluss aus den Münchner Vereinen beyond color, AfroDiaspora 2.0 und PLUS people like us – vielfältige Menschen mit Erfahrungen von Rassismus und Migration, ein Kollektiv Schwarzer Frauen und eine LGBTIQ Human Rights Refugee Organisation. Antragsteller ist der Verein Viva TS Selbsthilfe München e.V. und Gegenstand des Antrags ist der sog. „Extra Pride“ im Import-Export, eine queere Veranstaltung in der LGBTIQ\* Pride Saison mit dem Fokus auf Inklusion von Intersektionalität betroffenen Menschen und auf Empowerment.

2022 fand der erste „Extra Pride“ mit großem Erfolg in München statt und wurde von der Regierung von Oberbayern unter vielen Bewerber\*innen mit dem „Integrationspreis für Bayern“ ausgezeichnet. Die Veranstaltung soll eine wichtige Ergänzung des umfangreichen Pride Weeks Programms darstellen und wird auch im diesjährigen Pride Guide mit angekündigt werden.

In diesem Jahr soll der Fokus etwas mehr auf Behinderung liegen und es werden daher dazu mehr Workshops angeboten. Ebenso ist die Integration von jungen queeren BI\_Poc Gruppen geplant, die bereits in die Planung und Organisation eingebunden werden sollen. Die Organisatoren\*innen wollen marginalisierte queere Menschen empowern und sichtbar machen. Das Ziel ist das Zusammentreffen an einem Begegnungsort, die Vernetzung, das Teilen von Wissen und Ressourcen und die Entwicklung eines besseren Verständnisses füreinander durch Gespräche miteinander. Alle Teilnehmer\*innen werden eingeladen mit den Veranstaltenden in einen offenen Austausch über eigene politische, kulturelle oder musikalische Ansätze zu kommen. Es wird außerdem einen Erste Hilfe Raum sowie einen Erholungsraum geben.

Die Veranstaltung richtet sich primär an queere Schwarze Menschen, queere People of Color, Trans\*Menschen, Inter\*Menschen, Nicht-Binäre Menschen, Menschen, die von der Gesellschaft behindert werden, mehr- und schwergewichtige Menschen, ältere Menschen, queere Unterstützer\*innen und all die anderen marginalisierten queeren Menschen.

Der geplante Ablauf sieht nach einem gemeinsamen Frühstück einen Workshopblock zu Themen wie körperlicher und psychischer Behinderung, HIV und STI Prävention, Empowerment für BI\_Poc Menschen, Kreativität und Bewegung, kreative Mitmachangebote für Kinder oder Auseinandersetzung mit Critical Whiteness vor. Ganztägig soll es einen „Infomarkt“ zu queeren Organisationen und ihrer Arbeit geben. Nachmittags werden eine Podiumsdiskussion, spoken word Darbietungen, Performances, Interviews,

Impulsvorträge und eine Ausstellung sowie Livemusik geboten. Die Veranstaltenden sind sehr gut vernetzt und konnten bereits eine Reihe von spannenden, inspirierenden Künstler\*innen, Kulturschaffenden und Expert\*innen für die Veranstaltung gewinnen. So sind u.a. beteiligt:

- Dr. Rena Onat, eine queere Kunst- und Medienwissenschaftlerin, derzeit hauptamtliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an der Weißensee Kunsthochschule Berlin,
- Sheila Stella, antirassistische Aktivistin, Performerin und Expertin für das Thema Rassismus in der Pflege,
- Jaquin La Habana Reyes, ein\*e interdisziplinäre queere Künstler\*in, deren Schaffen sich zwischen Gesang, Tanz, Show, Travestie und (experimentellem) Film bewegt.

### **3. Ziel / Maßnahmen, Nutzen**

Die Ziele und Kriterien der Kulturförderung werden hier insbesondere in Bezug auf Gender Mainstreaming, Schaffung von Sichtbarkeit queerer Lebensentwürfe und Empowerment der LGBTIQ\* (Künstler\*innen)-Szene erfüllt. Die Förderung in Höhe von 20.000 Euro wird daher aus fachlicher Sicht befürwortet. Sie dient in erster Linie dazu, den beteiligten Künstler\*innen und Expert\*innen sowie Organisator\*innen faire Honorare zu bezahlen sowie für einen angemessenen Rahmen (Miete, Nebenkosten für Technik und Techniker\*innen, Kommunikation, etc.) zu sorgen.

### **4. Entscheidungsvorschlag**

Das Kulturreferat hat gemeinsam mit dem Gesundheitsreferat den Antrag zum Extra Pride 2024 fachlich geprüft und hält das Vorhaben gemäß den jeweiligen Förderkriterien für förderungswürdig. Das Vorhaben schafft neben dem großen und etablierten CSD 2024 ein zusätzliches, wichtiges Angebot für besonders marginalisierte Gruppen der LGBTIQ\*-Community und bietet ein vielfältiges Informations-, Austausch- und Vernetzungsprogramm. Die Förderung wird aufgrund des kulturellen Schwerpunktes durch das Kulturreferat abgewickelt und durch Mittel aus dem Fonds Queere Gleichstellung finanziert. Auf eine Behandlung in zwei Ausschüssen kann – in Rücksprache mit der KGL – aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung verzichtet werden.

Der Stadtrat gibt für die Umsetzung des Vorhabens Gelder in Höhe von 20.000 Euro aus dem Fonds Queere Gleichstellung frei.

### **5. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Ja, positiv

Im Kulturreferat wurden bereits hilfreiche Maßnahmen für die Durchführung klimafreundlicherer Veranstaltungen (bspw. in Bezug auf Müllvermeidung und CO<sub>2</sub>-Einsparungen) entwickelt. Die zuständige Fachabteilung in Abteilung 3 des Kulturreferates stellt den Antragstellenden bzw. Projektverantwortlichen diese Informationen zur Verfügung und lädt diese zur Umsetzung passender und umsetzbarer Maßnahmen im Rahmen des geplanten Tagesfestivals ein.

## **6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* sowie das Gesundheitsreferat haben die Vorlage mitgezeichnet.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit, sowie die Stadtkämmerei und die Gleichstellungsstelle, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Stadtrat stimmt der Finanzierung des aufgeführten Kulturprojektes, dem Extra Pride 2024, i.H.v. bis zu 20.000 Euro aus dem Fonds Queere Gleichstellung zu. Die Mittel werden entsprechend vom Direktorium an das Kulturreferat, Abt.3, übertragen.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl  
Referent

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
z.K.

**V. Wv. Kulturreferat**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An GL2  
An Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*  
An das Gesundheitsreferat, GSR-GP-SuG  
An die Abteilung 3  
z.K.

Am.....